Das Gericht als Tribunal

oder: *Wie* der NS-Vergangenheit
der Prozess gemacht wurde

Herausgegeben
von
Georg Wamhof



WALLSTEIN VERLAG

Inhalt

Bernd Weisbrod
Vorwort des Herausgebers 7

Georg Wamhof
Gerichtskultur und NS-Vergangenheit.
Performativität – Narrativität – Medialität 9

I. Rechtspraxis als öffentlicher Akt:
Traditionen des politischen Prozesses

Henning Grunwald
From Courtroom to ›Revolutionary Stage‹.
Performing Ideology in Weimar Political Trials 41

II. Die Kommunikation der Ahndung:
Prozessgeschehen und Pressepräsentationen

Annette Weinke
Täter, Opfer, Mitläufer.
Vermittlungs- und Bewältigungsstrategien in westdeutschen
NS-Prozessen 55

Cord Arendes
Teilnehmende Beobachter.
Prozessberichterstatter als Vermittler von NS-Täterbildern 78

III. Inszenierte Aufklärung:
Vom Lehrstück zum Schaustück

Sabine Horn
Der Gerichtssaal als Geschichtsunterricht.
Pädagogische Sinngebungspraktiken in der medialen
Repräsentation von NS-Prozessen. 101

Christian Dirks
Schlussstrich Ost?
Reaktionen auf den Auschwitz-Prozess der DDR 124

IV. Bewältigung unter Beobachtung:
Der ausländische Blick auf die deutschen NS-Prozesse

Nina Burkhardt
Der scharfe Blick der Nachbarn.
Die Bundesrepublik und ihr Umgang mit der Vergangenheit
in niederländischen und belgischen Medienberichten über den
Auschwitz-Prozess 143

Ulrike Weckel
Amerikanischer Traum von einem deutschen Schuldbekenntnis.
Der Spielfilm *Judgment at Nuremberg* (1961) und seine Rezeption
in der deutschen Presse 163

Autorinnen und Autoren 186